

# Lost Memory

Von Heartless\_X

## Kapitel 2:

### Kapitel 2

Es kam mir wie eine halbe Ewigkeit vor, als der Typ – Leeteuk war sein Spitzname, das konnte ich mir irgendwie merken – endlich begriff, dass ich ihn nicht verarschen wollte und ich mich wirklich an nichts erinnern konnte.

Puh, einen halben Weltkrieg führte ich mit ihm diesbezüglich.

Außerdem musste ich beide meiner Theorien – die Zombies-an-die-Weltherrschaft-Theorie und ich-bin-ein-Spionage-Agent-Theorie an den Nagel hängen.

Hm, schade eigentlich.

Aber die Realität hörte sich auch nicht so schlecht an: angeblich war ich ein Member einer recht berühmten Popband.

Immerhin etwas, nicht?

Irgendwann trudelte eine ganze Truppe von jungen Männern ein und wurden fast hysterisch, als sie mich sahen.

Leeteuk war schnell aufgesprungen um schlimmeres zu verhindern: „Er hat sein Gedächtnis verloren und kann sich an nichts und niemanden erinnern“, hörte ich ihn etwas niedergeschlagen erklären.

Sofort veränderte sich die anfängliche Freude in Frust und in die tiefste Trauer.

Mann...jetzt begann ich Mitleid mit den Jungs zu haben.

Heimlich trommelte ich auf meinen Kopf ein und murmelte verbissen: „Doofes Gedächtnis, blödes Hirn, Vollidiot von...öh...“ – was war ich nochmal?

„Hallo, Heechul“, ein älterer Mann setzte sich neben mich, „ich bin einer eurer

Manager. Am Besten ist es wohl, wenn wir dich fürs Erste ins Krankenhaus bringen um dich durchchecken zu lassen. Hier, ich hab ein paar frische und vor allem trockene Klamotten für dich.“

Ich bedankte mich kleinlaut und kam mir im selben Moment auch ein kleines bisschen verarscht vor.

Nur weil ich mein Gedächtnis nicht mehr hatte, hieß das doch noch lange nicht, dass mich alle bemuttern müssen!

Wie auch immer.

Ich kämpfte mich aus meinen pitschnassen Sachen und trocknete mich mit einem kleinen beigelegten Handtuch etwas ab.

Leeteuk und dieser Manager – ich kann mir einfach seinen Namen nicht merken, also werde ich ihn einfach nur Manager rufen (er wird hoffentlich wissen, wann und dass er gemeint ist) – waren die einzigen, die bei mir blieben, während ich mich umzog.

Die anderen mussten draußen warten.

Ein bisschen Privatsphäre durfte ich ja wohl verlangen, selbst wenn sie behaupteten, mich schon mehrmals nackt gesehen zu haben.

Für mich waren das zu diesen Zeitpunkt – oh, und wie sie jetzt heulen werden – Fremde und ich bezweifelte stark, dass auch nur ein einziger von ihnen an meiner Stelle sich die Kleider vom Leib reißen und vor so vielen fremden Personen herum hüpfen würde.

Na gut, das herum hüpfen lassen wir weg.

Fertig umgezogen wurde ich auch schon schnurstracks ins nächstbeste Krankenhaus gebracht und wie ich von der eingebauten Digitaluhr im Auto ablesen konnte, war es 5Uhr morgens.

Die Straßen füllten sich allmählich von den ersten Arbeitern.

Ich unterdrückte ein Gähnen.

Super, die Welt sagt „Guten Morgen, Sonnenschein!“ und ich möchte mich am liebsten so schnell wie möglich ins Traumland begeben.

Das ist nicht gerade das, was ich mir von einer glorreichen Rückkehr zu meinen....Bandkollegen, Freunden, Vorgesetzten, Chefs, whatever vorgestellt hatte.

However!

Im Krankenhaus angekommen wartete auch schon eine recht junge Ärztin auf mich, die mich auch schon in ihren Behandlungsraum zerrte und durchcheckte.

Und zwar RICHTIG durchcheckte.

Mal ehrlich, SO gründlich musste das doch wirklich nicht gemacht werden...und das auch noch von einer Frau!

Nicht, dass ich was gegen Frauen hatte – die besten Lebewesen dieser Erde, lang mögen sie unsere Spezies vertreten! – aber gewisse Stellen meines Körpers waren nun mal INTIM!

„Es könnte sein, dass Sie eine leichte Mittelohrentzündung zu Ihrer wachsenden Erkältung bekommen. Haben sie Ohrensausen oder Kopfschmerzen, wenn Sie den Kopf schütteln?“

„Darf ich mich BITTE wieder anziehen?!“

## **Kapitel 2-Ende**

das wars auch schon wieder für heute :3

kapitel 3 ist schon in arbeit (sogar in meinem Horoskop hab ich ne kreative Ader \*gg\*)